



Am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik des Fachbereichs 1 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften - ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d)
(TV-L E 13, 75%)

bis zum 31.12.2028 zu besetzen.

Mit der Stelle baut das Institut SOP den Forschungsschwerpunkt „Wissenschaftliche Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“ am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik weiter aus und reagiert auf aktuelle Herausforderungen in diesem Themenfeld.

Aufgaben:

- wissenschaftliche Arbeit im Forschungsschwerpunkt „Wissenschaftliche Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“, insbesondere zur Stärkung von Betroffenenrechten
- Anwendung und Weiterentwicklung partizipativer Forschungsmethoden
- Mitgestaltung von wissenschaftlich begleiteten Dialogprozessen im Themenfeld
- Erhebung und Auswertung quantitativer und qualitativer Daten
- Entwicklung eigener Fragestellungen im Themenfeld
- Diskussion der Ergebnisse im Kontext des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstandes, insbesondere im Hinblick auf die Fachdiskussionen zum § 9b SGB VIII
- Dokumentation, Publikation und Präsentation von Ergebnissen, insbesondere Entwicklung digitaler Transfermodelle für die Fachpraxis
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Lehr- und Forschungsschwerpunkte am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik

Die Stelle ist im Projekt „Weiterentwicklung Rechercheratgeber für Betroffene zum Auffinden von Akten resp. Unterlagen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“ angebunden, das durch die Unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen des Bundes (UBSKM) gefördert wird.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, bevorzugt der Sozialpädagogik oder der Sozialen Arbeit, oder der Erziehungs-, Sozial- oder Rechtswissenschaften mit einem erkennbaren sozialpädagogischen Bezug
- Erfahrungen und Kenntnisse in der Kinder- und Jugendhilfeforschung oder der wissenschaftlichen Aufarbeitungsforschung
- Erfahrungen und Kenntnisse im Themenfeld der wissenschaftlichen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend wünschenswert
- Erfahrungen in der Durchführung wissenschaftlicher Studien wünschenswert
- Interesse an einer aktiven Weiterentwicklung des o. g. Forschungsschwerpunktes
- Interesse an Theorie-Praxis-Transfer

Als familiengerechte Hochschule bieten wir ein abwechslungsreiches, interdisziplinäres Aufgabenspektrum, flexible Arbeitszeiten, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen und eine

Jahressonderzahlung im Rahmen des TV-L. Es erwartet Sie ein dynamisches, engagiertes und aufgeschlossenes Team.

Die Universität Hildesheim legt Wert auf Gender- und Diversitykompetenz.

Die Universität Hildesheim will die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Bewerbungen von Bewerber*innen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für im Ausland erworbene Hochschulabschlüsse wird vor der Einstellung eine Zeugnisbewertung durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als Nachweis über die Gleichwertigkeit benötigt. Bitte beantragen Sie diese ggf. rechtzeitig. Nähere Informationen finden Sie unter <https://zab.kmk.org/de/zeugnisbewertung>.

Für Fragen steht Ihnen der geschäftsführende Direktor des Instituts für Sozial- und Organisationspädagogik, Wolfgang Schröer, per E-Mail: schroeer@uni-hildesheim.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ihre Online-Bewerbung **bis zum 12.06.2026**
unter der Kennziffer 2026/98 über unser Karriereportal
<https://bewerbung.uni-hildesheim.de/>.

